

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 83 (1976)

Heft: 1

Vorwort: Ich leiste mir Hoffnung

Autor: Trinkler, Anton U.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich leiste mir Hoffnung

In diesen Tagen haben wir uns gegenseitig Glück zum Neuen Jahr gewünscht. Ein schöner Brauch – besonders, wenn der Glückwunsch aufrichtig gemeint ist und von Herzen kommt.

Und ob wir Glück brauchen! Wir alle sind auf es angewiesen, nicht nur der Einsame, der Kranke, der Arbeitslose . . . Aber wird 1976 ein glückliches Jahr sein, ein glücklicheres? Zwischen dem individuellen Wunsch und der gesellschaftlichen Realität besteht eine Kluft; es bleibt eine Unstimmigkeit, die selbst die zu besinnlichen Neujahrsansprachen verpflichteten Politiker und Pfarrherren nicht zu erklären wagen. Kann ich an ein glücklicheres Jahr glauben, wenn die Unfreiheit offensichtlich zunimmt? Wenn die Rüstungshalden nachweisbar wachsen? Wenn die Arbeitslosigkeit mit ihren Folgen auf Staat und Familie um sich greift? Wenn die wirtschaftliche Talfahrt weiter anhält?

Auf Depression und Pessimismus eingestimmt, laufen wir Gefahr, die konstruktive Auseinandersetzung mit den Gegebenheiten zu meiden. Das Sichabfinden ist keine Lösung. Einzig das mutige, unerschrockene Zupacken verhilft zu einer Wende. Vielleicht hilft dabei doch auch der eine oder andere Glückwunsch. Diese Hoffnung leiste ich mir.

Anton U. Trinkler